

Protokoll „Runder Tisch,, zur Grandlstraße vom 02.07.2012

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer siehe Anlage

Zunächst wird der weitere Ablauf der Neuplanungen des Schulzentrums an der Grandlstraße dargestellt. Das weitere Verfahren gestaltet sich folgendermaßen:

Bis zum Jahresende 2012 werden die Pläne erarbeitet, in diesem Zusammenhang werden im Herbst die Planungen dem Schulforum und dem BA 21 vorgestellt. Im Frühjahr 2013 wird die Planung samt Kostenschätzung dem Stadtrat vorgelegt.

Baubeginn Frühjahr 2014, Bauzeit etwa vier Jahre.

Die Ersatzcontainer, in denen zunächst die Grundschule und nach dem Bezug des Neubaus der Grundschule die Realschule komplett untergebracht wird, werden auf dem Feld im Durchblick nahe des Parkplatzes von Leiden Christi untergebracht. Es müssen lediglich wenige Bäume auf dem Weg vom Parkplatz zum Fuß- und Radweg im Durchblick wegen der Feuerwehrezufahrt zum Schulprovisorium gefällt werden.

In der Diskussion wird von Seiten von BA-Mitgliedern das hohe Gestaltungsinteresse im Straßenzug Grandlstraße zwischen Durchblick und Verdistrasse betont. Es besteht der Wunsch, der Verknüpfung von Kirche und Schule über die Grandlstr. hinweg durch die Gestaltung eines Platzes. Der Platz soll dann Zentrumsfunktionen wie Treffpunkt und Aufenthalt ermöglichen und gleichzeitig „Torfunktion“ in das Quartier übernehmen.

Vertreterinnen und Vertreter der Lehrerinnen und Lehrer sowie der Elternschaft der Grund- und Realschule betonen, dass das jetzige Schulgelände auch nach dem Umbau räumlich voll umfänglich weiterhin abgegrenzt den beiden Schulen zur Verfügung stehen muss, um Bewegungsmöglichkeiten sowie Sicherheit der Schülerinnen und Schüler auf dem Schulgelände optimal gewährleisten zu können.

Die PI 45 betont, dass aus Sicht der Pasinger Polizei die Abgrenzung der Straße gegen den Gehweg aus Sicherheitsgründen erhalten bleiben soll und schlägt die Einrichtung einer Anfahrtszone für Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen vor.

Pfarrer xxxx betont, dass durch das Fahrverhalten insbesondere von Eltern Kinder, die zum einen Mutter-Kind-Gruppen, zum anderen den Kindergarten besuchen, in der Passionistenstraße gefährdet werden und fordert die Schließung von Schleichwegen (z.B. über die Würmbrücke an der Westerholzstraße) im Viertel sowie die Entlastung der Grandlstraße vom LKW-Verkehr.

Besprochen wurden auch Möglichkeiten zur Verlangsamung des Autorverkehrs. Aufpflasterungen bzw. eine Anhebung des Fahrbahnniveaus erscheinen nicht zweckdienlich. Durch eine Anhebung der Fahrbahn entfällt der Abstich zwischen Geh- und Fahrbahn. Die klare, aus Sicherheitsaspekten notwendige Trennung zwischen Geh- und Fahrbahn entfiere dann. Eine fälschlicherweise sichere Querungsmöglichkeit kann durch entsprechende Aufpflasterungen oder Andeutungen einer Furt durch Belagswechsel auf der Fahrbahn nicht erfolgen.

Das Baureferat stellt dar, dass für die Umgestaltung des Ortes zu einem Platz die entsprechenden Flächen vorhanden sein müssen. Dies ist nicht der Fall. Zudem müssten verkehrskonzeptionelle Maßnahmen der Schaffung eines Platzes mit den gewünschten Qualitäten (Zentrumsfunktionen wie Treffpunkt und Aufenthalt) erfolgen. Da eine verkehrliche Entlastung der Grandlstr. nicht in Aussicht ist, können die gewünschten Ziele auch mit der besten Gestaltung nicht erreicht werden. Fazit: ohne die Zurverfügungstellung geeigneter Flächen und einer entsprechenden verkehrlichen Konzeption ist keine Umgestaltung möglich bzw. zielführend.

Insgesamt ergeben sich folgende Rahmenbedingungen für das weitere Vorgehen:

1. Für eine Umgestaltung der Grandlstraße im benannten Abschnitt steht weiterhin nur der bisherige Straßenraum zur Verfügung.
2. Die Gehwege müssen weiterhin gegen die Straße gesichert bleiben, ein Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) soll aus Sicherheitsgründen nicht direkt an den Ausgang aus dem Schulgelände angeschlossen sein.
3. Überprüft werden soll die Schaffung einer Anfahrszone auf dem Schulgelände, für Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto bringen.
4. Die gewünschte Aufwertung der Grandlstr. kann erst erfolgen wenn die verkehrlichen und räumlichen Voraussetzungen gegeben sind. Bis dahin erfolgen keine weiteren Untersuchungen des Baureferates.

Für das Protokoll: Christian Müller, Vorsitzender BA 21